

ENTWICKLUNGSKONZEPT

RAHMENPLAN

Aufbauend auf den Ergebnissen der Analyse, den ExpertInnengesprächen und den Ideenwerkstätten wurde der Rahmenplan entwickelt.

Übergeordnete Ziele

Attraktive Ankunftsorte mit guten Orientierungsmöglichkeiten insbesondere für die umweltfreundliche Nahmobilität werden am Alkalkartor als zentraler Stadteingang, am Landschaftstor als Eingang aus Wessel, am Sportpark als Eingang aus Hanselaer und am Bildungszentrum für die Schülerschaft entwickelt.

Die vier Stadttore stellen die Eingänge in die historische Innenstadt und die Übergänge zwischen den einzelnen Wallabschnitten dar und werden hinsichtlich ihrer Bedeutung hervorgehoben und aufgewertet.

Rad- und Gehwegebeziehungen verknüpfen sich über die Stadteingänge zu einem durchgängigen Fuß- und Radwegesystem innerhalb der Wall- und Grabenzone. Diese werden mit Schaffung neuer Sichtbeziehungen entlang des Walls und in die angrenzende Natur sowie durch diagonale Wegespangen im Wallpark unterstützt.

Die Beleuchtung der Graben- und Wallzone sollte gemäß des Lichtmasterplans Kalkar aus dem Jahr 2019 optimiert werden. Basierend auf dem räumlichen Leitbild werden im Westen der Wallpark und im Osten die Wallpromenade mit unterschiedlichen Nutzungen und Funktionen differenziert.

Die bestehenden Wege entlang des Wallparks werden neu ausgewiesen. Parkwege entlang des Stadtgrabens werden als reine Fußwege entwickelt, der Radverkehr wird in den anliegenden Straßen (Im Schwanenhorst, Im Stadtpark etc.) durch Umwidmung als Fahrradstraße geführt. Neue diagonale Wegeverbindungen verknüpfen über die längs

zum Wall verlaufenden Wege das Quartier mit den Eingängen zur historischen Innenstadt und binden den Wallpark gestalterisch zusammen.

Durch Rodung und Auslichtungen von quer zum Wall verlaufenden Gehölzriegeln wird der Wallpark durch Sichtverbindungen zusammengefasst. In dieser neuen starken Wallstruktur finden neue differenzierte Nutzungen wie der Spielplatz Kettelweide, das Wasserspiel Horstergraben, die temporäre Festwiese und der Stadtpark am Weiher ihren Platz.

Entlang der Wallpromenade im Osten werden Fuß- und Radverkehr auf einem optisch getrennten 4m breiten Fuß- und Radweg gemeinsam geführt. Eine einheitliche und geradlinige Wegeführung mit Aufenthaltsmöglichkeiten entlang des Leybachs und gezielten Blickbeziehungen in die historische Innenstadt und die angrenzende Landschaft (ehemalige Festungsanlage Halber Mond) werden geschaffen.

Die Verbreiterung der Wallpromenade wird prioritär im Sebastianuswall umgesetzt. Bei Baumabgängen im Jacobuswall werden Neupflanzungen rund 5m weiter östlich durchgeführt, sodass eine anschließende Wegeverbreiterung stattfinden kann.

Die Durchgängigkeit der Wallpromenade wird durch eine einheitliche Gestaltung und gezielte Freischnitte zum Leybach und in die angrenzende Landschaft erhöht. Die Versetzung der Allee beim Abgang und die Gestaltung des bedarfsgerechten Übergangs am Hanselaertor verstärken diesen Effekt gleichermaßen.

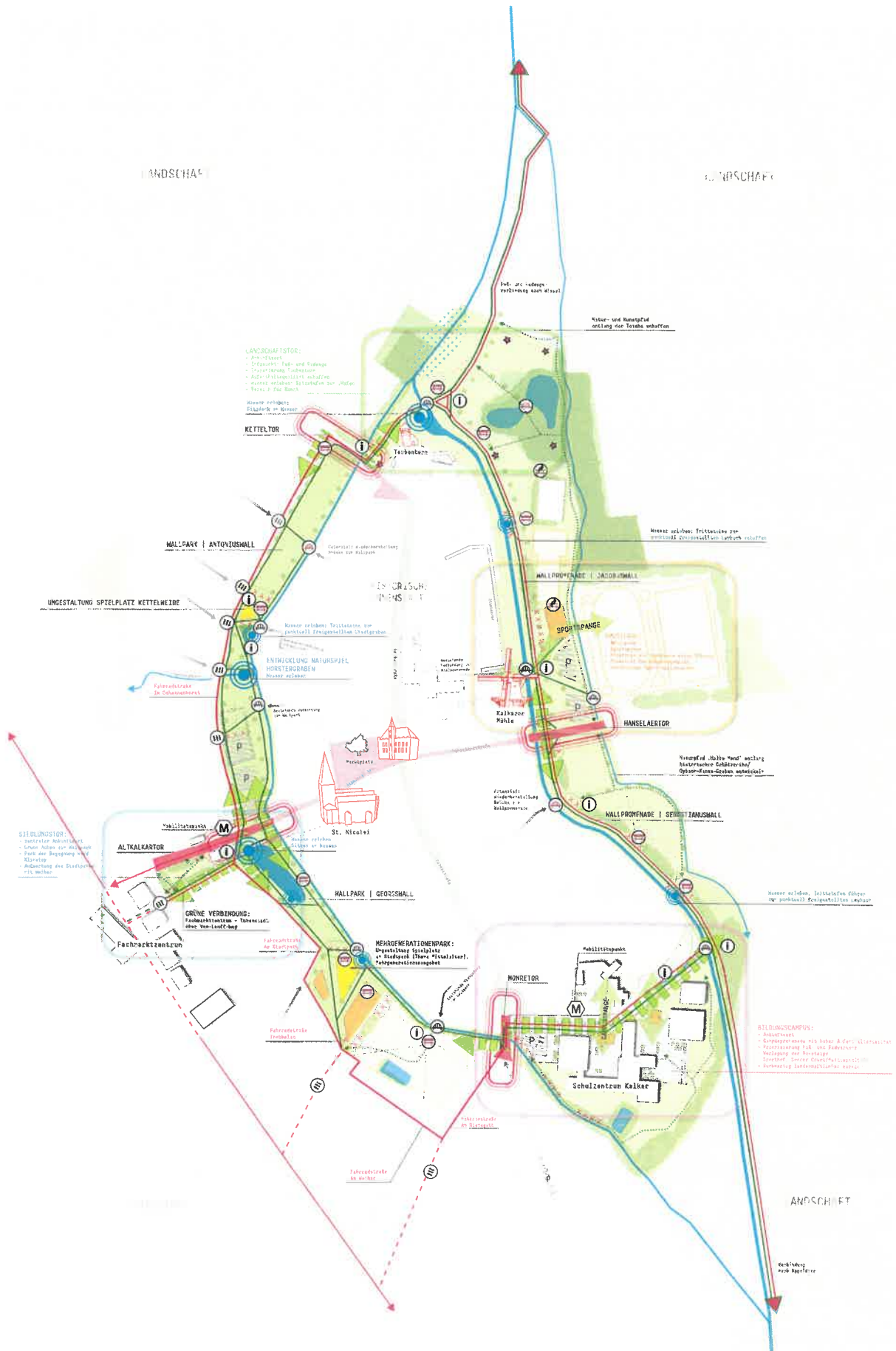


Abb. 105: Rahmenplan (Qu.: DTP 2022)

Thematische Schwerpunkte

Innerhalb des Walls werden derzeitige Nutzungen und Potenziale sensibel weiterentwickelt und differenziert. Das Landschaftstor im Norden stellt einen landschaftlich geprägten Bereich dar. Das Zusammenspiel von historischen Elementen wie dem Taubenturm und der Stadtmauer und natürlichen Strukturen (bspw. Teich und Obstbäume) schaffen Möglichkeiten zur Integration von Aufenthaltsmöglichkeiten und Kunstobjekten entlang der Wallpromenade.

Der Sportplatz des SuS Kalkar in Zusammenhang mit der Streetballanlage und dem geplanten Aktivpark schaffen die Möglichkeit zur Entwicklung eines Sportparks. Dieser kann für die Öffentlichkeit geöffnet werden und zusammen mit dem angrenzenden Parkplatz durch eine gezielte Wegeführung an die Wallpromenade angebunden werden. Synergien zwischen Wallpromenade und Sportpark entstehen.

Das Altkalkartor stellt innerhalb der Wallanlage ein zentrales Bindeglied zwischen dem Siedlungsbe- reich Altkalkar/Fachmarktzentrum und der histori- schen Innenstadt dar. Ziel ist es, durch die Umnut- zung des Klimatops einen sichtbaren und ökologisch hochwertigen Stadtauftakt zu schaffen. Durch die grüne Spange für FußgängerInnen und Radfahrende wird die Verbindung vom Fachmarktzentrum über den Stadtpark zur historischen Innenstadt gestärkt.

Die Campuspromenade verknüpft die unterbro- chene Graben- und Wallzone neu über einen quali- tätsvollen Ankunfts, Aufenthalts und Lernort mit vielfältigen Sport und Spielmöglichkeiten. Die Verle- gung der Bussteige zur Straße Am Bollwerk und die Schaffung einer durchgängigen und sichtbaren Verbindung von der Wallpromenade im Osten zum Wallpark im Westen schafft neue Freiraumqualität.

FÜNF VERTIEFUNGSBEREICHE

Innerhalb des Entwicklungskonzeptes wurden folgende Vertiefungsbereiche zur detaillierteren Betrachtung ausgewählt:

- » Stadteingang Kalkarpoort | Altkalkarer Straße
- » Bildungszentrum Kalkar
- » Stadteingang Hanselaerpoort | Mühle
- » Landschaftstor am Taubenturm | Stauwehr
- » Antoniuswall mit Spielplatz

Die genannten Vertiefungsbereiche werden im Anschluss ausführlich betrachtet und Entwick- lungsperspektiven textlich und graphisch aufgezeigt.

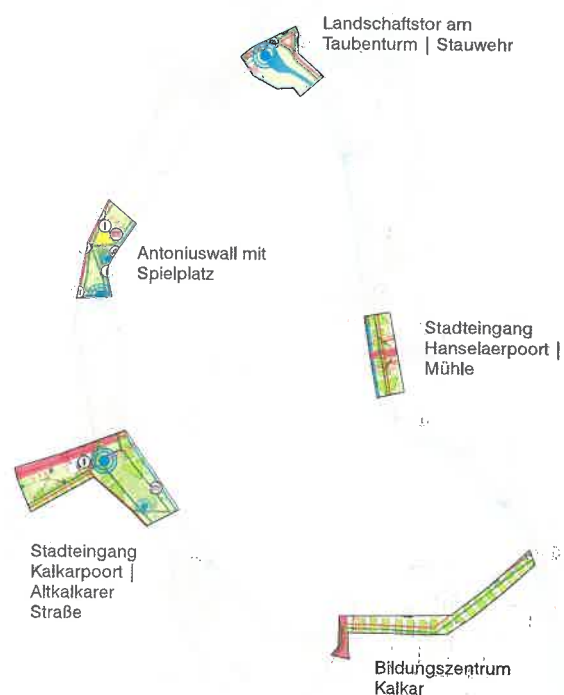


Abb. 106: Vertiefungsbereiche (Qu.: DTP 2022)

DIALOG: ZWEITE IDEENWERKSTATT

Im Sinne der zweiten Phase des BürgerInnendialogs wurden die BürgerInnen Ende April 2022 von der Stadt zur zweiten Ideenwerkstatt des Entwicklungskonzeptes der Wall- und Grabenzone eingeladen.

Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, die Bevölkerung über den Arbeitsstand zu informieren und zum Feintuning des Konzeptes durch die Ortskenntnis.

Etwa 35 BürgerInnen folgten der Einladung, verifizierten und gewichteten die Maßnahmen und brachten sich zum Gesamtkonzept ein. Zusammenfassend erhielten folgende Maßnahmen eine deutliche Zustimmung der Bevölkerung:

- » Trennung Fuß- und Radverkehr im Wallpark
- » Umwidmung von Straßen angrenzend an den Wallpark zu Fahrradstraße
- » gemeinsame Führung Fuß- und Radverkehr auf der Wallpromenade
- » Aufwertung Bereich am Taubenturm und am Weiher
- » Wassererlebnis steigern

Für BürgerInnen, die nicht an der zweiten Ideenwerkstatt teilnehmen konnten, bestand die Möglichkeit sich im Nachhinein für einen festgelegten Zeitraum über einen ausgeteilten und online verfügbaren Anregungszettel einzubringen.

Die Bildrechte der dargestellten Fotos liegen bei dem Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH.





STADTEINGANG KALKARPOORT | ALTKALKAR STRASSE

Der Stadteingang Kalkarpoort stellt das wichtigste der vier Stadttore dar. Es dient als Verknüpfung des Siedlungsbereichs Altkalkar und der historischen Innenstadt und wird demnach hoch frequentiert. Derzeit wird der Zusammenhang der nördlich und südlich gelegenen Wallabschnitte Georgswall und Antoniuswall durch einen fehlenden funktionalen und visuellen Übergang des Stadttors unterbrochen.

Ziele

- » Priorisierung des umweltfreundlichen Nahverkehrs und Schaffung eines zentralen Ankunftsortes am Altkalkartor
- » Zusammenhang des Wallsystem über das Stadttor hinweg stärken
- » Aufenthaltsqualität im Stadtpark erhöhen
- » Fuß- und Radverbindung vom Fachmarkt-

- zentrum zur Innenstadt schaffen
- » Aufwertung Platz der Begegnung

Maßnahmen

- » Inszenierung Stadteingang und Verknüpfung der Wallbereiche (Rote Achse)
- » Großes Wassererlebnis am Stadteingang
- » Ökologische Aufwertung Weiher
- » Visuelle und funktionale Verbindung Fachmarktzentrum zum Wall (Blaugrüne Achse)
- » Gestaltung Platz der Begegnung als Klimatop



Abb. 108: Beispiel Berliner Platz Ahlen (Qu.: DTP 2022)

"DER KALKARPOORT IST DER WICHTIGSTE DER VIER STADTEINGÄNGE, WELCHER ALS ANKUNFTSORT DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER IN DIE WALLANLAGE ODER IN DIE INNENSTADT LEITET."

Marvin Baggen, DTP

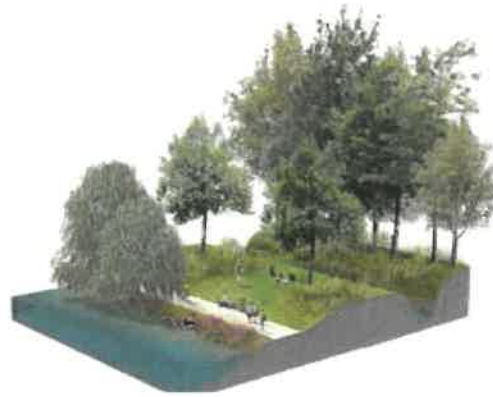


Abb. 109: Schnitt Stadtpark mit Stadtgraben (Qu.: DTP 2022)



Abb. 110: Schnitt Fahrradstraße mit Stadtpark (Qu.: DTP 2022)



Abb. 111: Vertiefungsbereich Alt-Kalkar Lageplan (Qu.: DTP 2022)

entwicklungskonzept

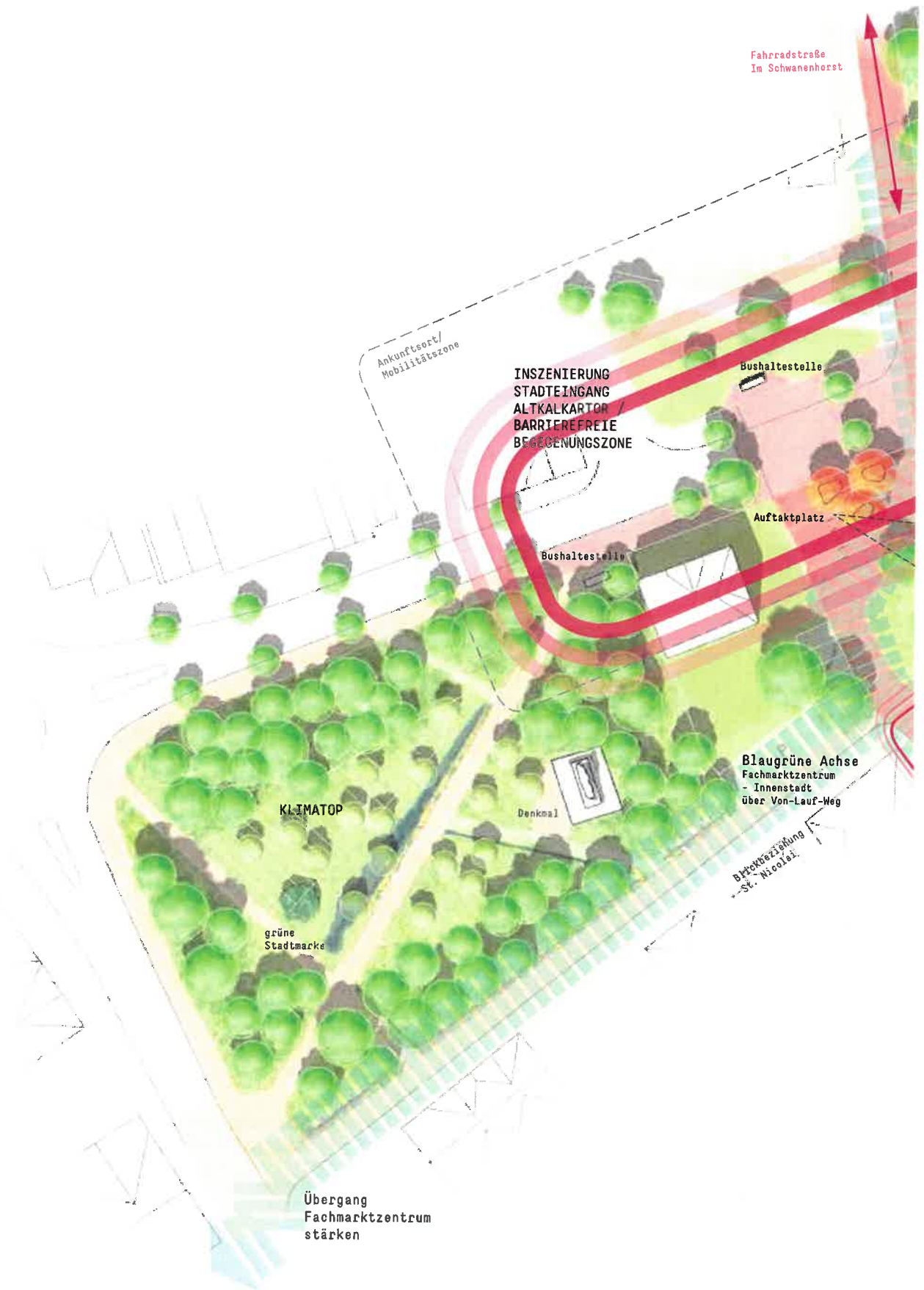


Abb. 112: Vertiefungsbereich Altkalkartor Lageplan (Qu.: DTP 2022)



entwicklungskonzept

BILDUNGSZENTRUM KALKAR

Das Bildungszentrum wird zu den Stoßzeiten der Schulen hoch frequentiert. Der Hol- und Bringverkehr der Eltern, Busse sowie Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr der Schüler- und Lehrerschaft verlaufen zum Großteil über das Monreter. Am Bildungszentrum bestehen umfassende Verkehrsflächen. Der Wallweg verläuft am Stadttor versetzt weiter, sodass die Durchgängigkeit des Wallsystems unterbrochen wird.

Ziele

- » Bruch innerhalb der Graben- und Wallzone schließen
- » Priorisierung des Fuß- und Radverkehrs
- » sicheren Schulweg schaffen
- » Ankunftsort für Schüler- und Lehrerschaft entwickeln
- » Aufenthaltsqualitäten Am Bollwerk erhöhen
- » naturnahe Entwicklung der Landschaftsseite

Maßnahmen

- » Campuspromenade
- » Inszenierung Stadteingang und Verknüpfung der Wallbereiche
- » Schaffung von Sichtkorridoren
- » Kulturraum: Inszenierung historischer Topographie
- » Naturnahe Feuchtwiese mit Naturpfad Joest Weide

"DIE CAMPUSPROMENADE ALS MULTIFUNKTIONALE ACHSE VOR ALLEM FÜR FUSSGÄNGERINNEN UND RADFAHRENDE BILDET EINE VERKNÜPFUNG ZWISCHEN GEORGSWALL UND SEBASTIANUSWALL."

Mara Kersch, DTP



Abb. 113: Beispiel Campuspromenade (Qu.: DTP 2022)



Abb. 114: Beispiel öffentlich zugänglicher Sportcage (Qu.: DTP 2022)



Abb. 115: Schnitt Campuspromenade Vertiefungsbereich Bildungszentrum (Qu.: DTP 2022)



Abb. 116: Vertiefungsbereich Bildungszentrum Kalkar Lageplan (Qu.: DTP 2022)

entwicklungskonzept

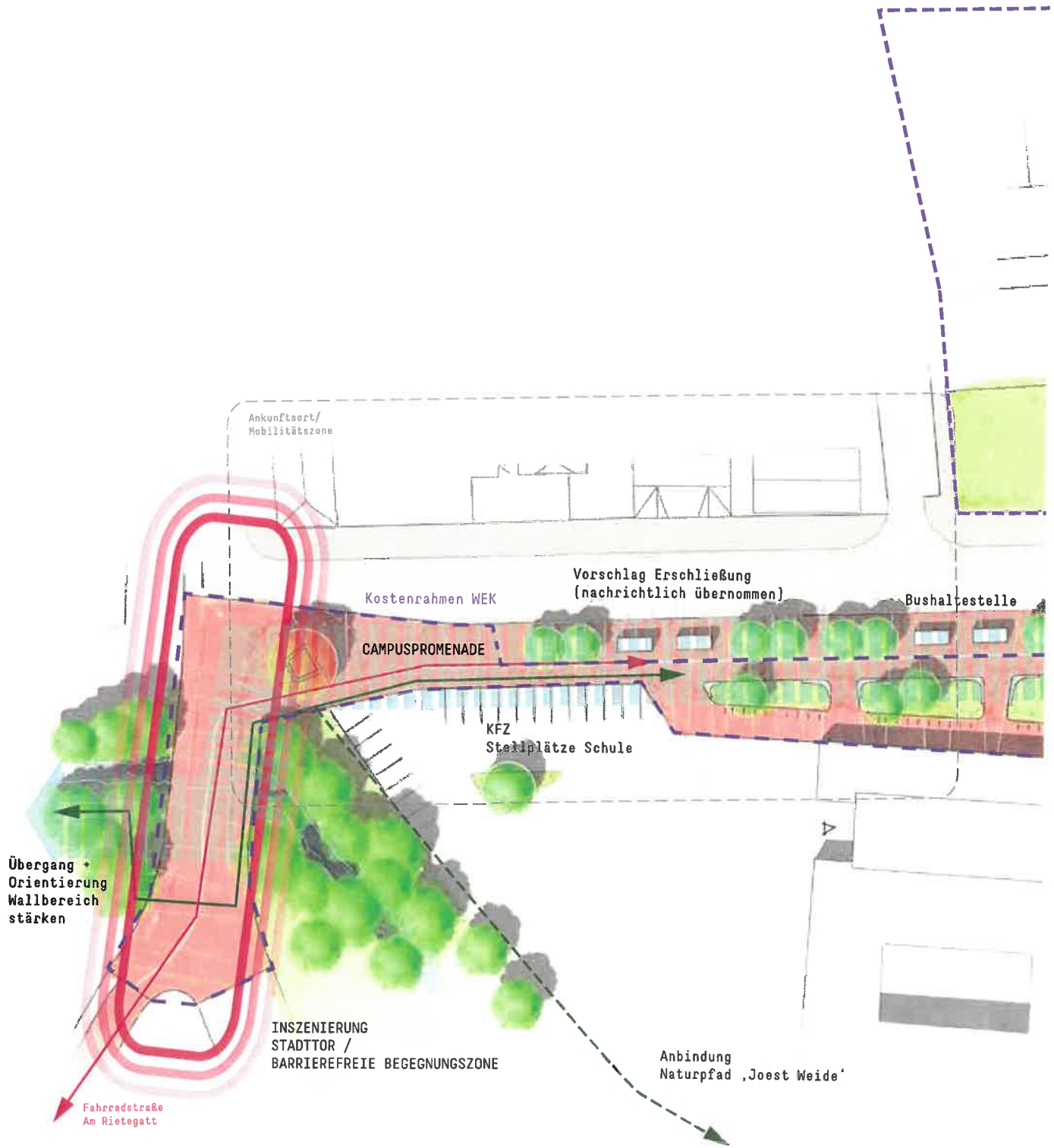


Abb. 117: Vertiefungsbereich Bildungszentrum Kalkar Lageplan (Qu.: DTP 2022)



STADTEINGANG HANSELAERPOORT | MÜHLE

Das Hanselaertor stellt die Verbindung vom Stadtteil Hanselaer zur Innenstadt dar. Es wird durch den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr mäßig frequentiert. Derzeit erschweren Blickbeeinträchtigungen durch Gehölzstrukturen und Höhenunterschiede die Querung des Stadttors für aus dem Wall kommende FußgängerInnen und Radfahrende.

"DER STADTEINGANG HANSELAER-
POORT WIRD ÜBERSICHTLICH UND
DIE WEGEVERBINDUNG ZUM WALL
BARRIEREFREI GESTALTET."

Martin Richardt, DTP

Ziele

- » übersichtlichen und sicheren Übergang über das Stadttor für FußgängerInnen und Radfahrende schaffen
- » Priorisierung des umweltfreundlichen Nahverkehrs und Schaffung einer barrierefreien Querung
- » Entwicklung der Wallpromenade zu einem durchgängigen Fuß- und Radweg mit hoher Aufenthaltsqualität
- » Schaffung punktueller Zugänge zum Wasser und Ausblicke in die Natur

Maßnahmen

- » Stadterlebnis: Inszenierung Stadteingang und Verknüpfung der Wallbereiche
- » Wallpromenade
- » Kleines Wassererlebnis: Zugänge ans Wasser schaffen
- » Schaffung von Sichtkorridoren
- » Naturpfad Halbe Mond



Abb. 118: Perspektive Hanselaerpoort (Qu.: DTP 2022)



Abb. 119: Perspektive Wallpromenade (Qu.: DTP 2022)



Abb. 120: Kollage Grünes Fenster mit Blick in die Landschaft (Qu.: DTP 2022)



Abb. 121: Beispiel Wallpromenade (Qu.: DTP 2022)

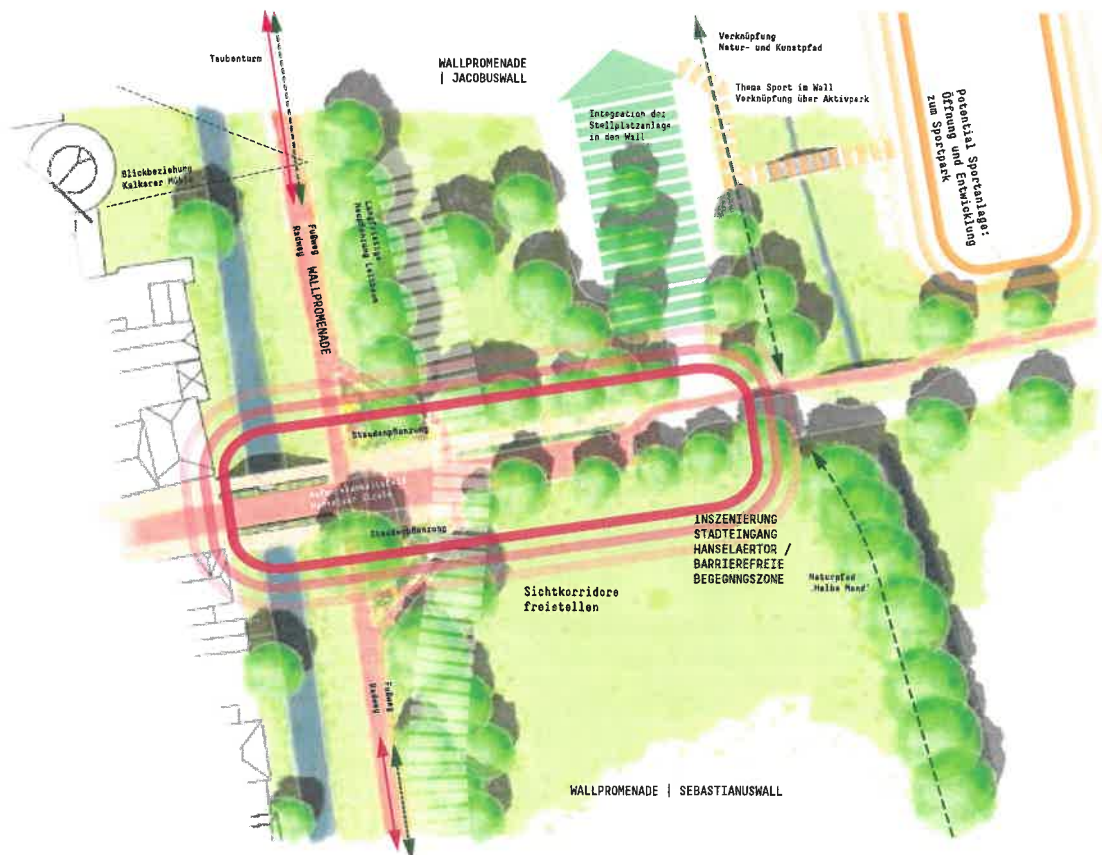


Abb. 122: Vertiefungsbereich Hanselaerpoort Lageplan (Qu.: DTP 2022)

entwicklungskonzept

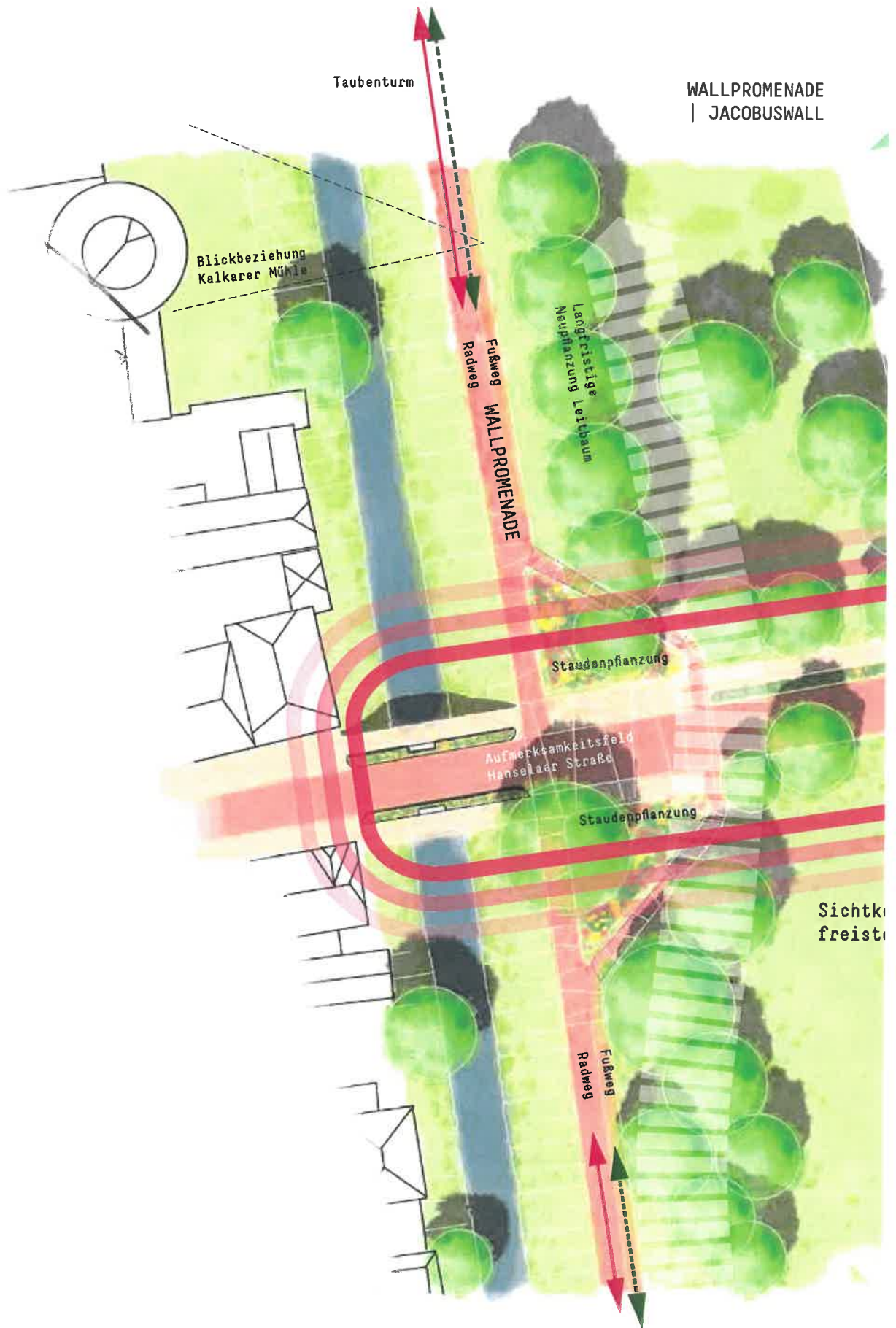
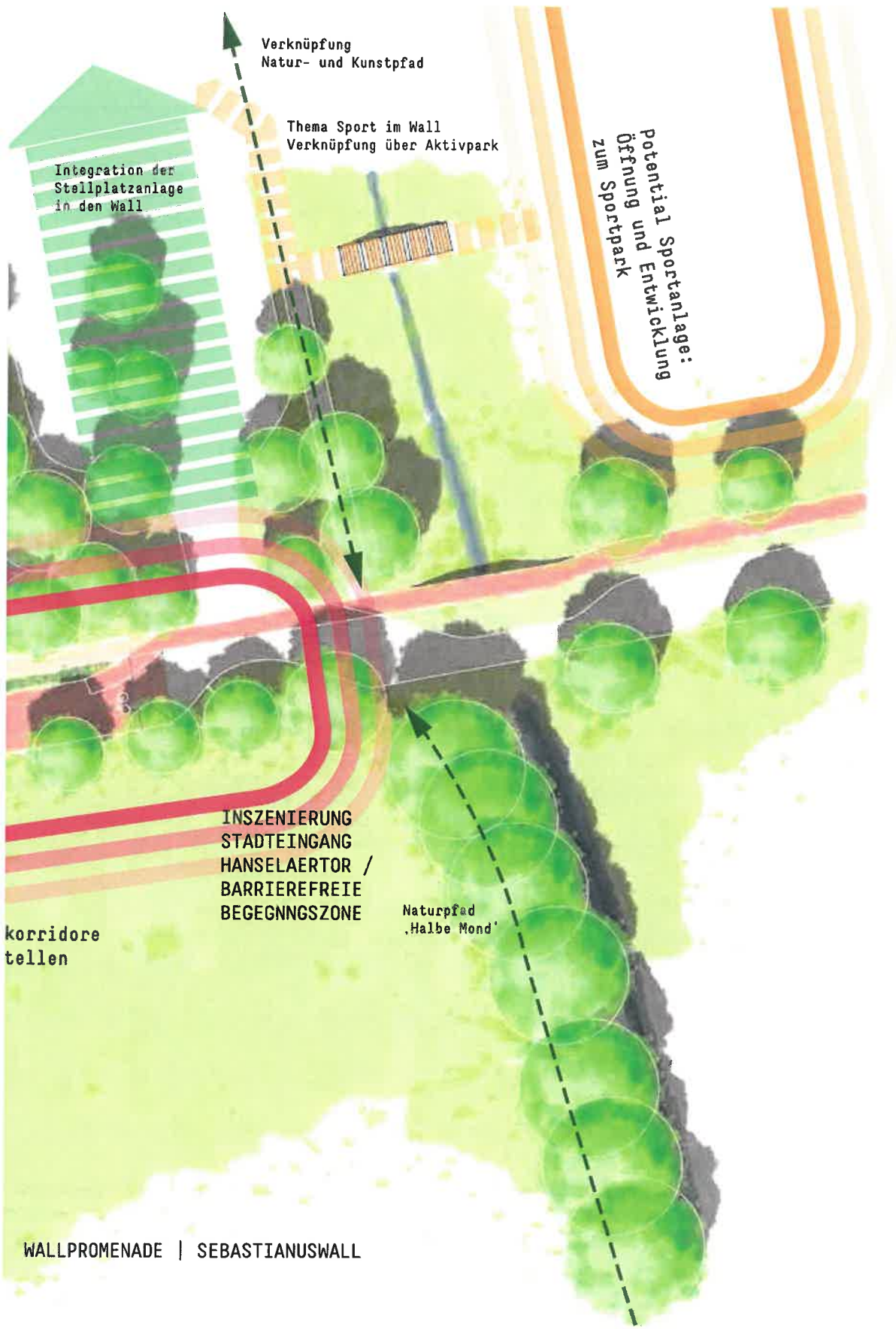


Abb. 123: Vertiefungsbereich Bildungszentrum Kalkar Lageplan (Qu.: DTP 2022)



entwicklungskonzept

LANDSCHAFTSTOR AM TAUBENTURM | STAUWEHR

Der Bereich am Taubenturm wird durch die angrenzenden Weiden- und Grünflächen und die Gehölzreihen landschaftlich geprägt. Die bestehenden historischen Strukturen wie der Taubenturm und die Stadtmauer, das Stauwehr mit Hafen und die Fuß- und Radverkehrsverbindung nach Wessel formen die Landschaft.

Ziele

- » Ankunftsort für FußgängerInnen und Radfahrende mit Orientierungs- und Rastmöglichkeiten gestalten
- » Schaffung Aufenthaltsorte am Wasser
- » Schaffung differenzierter Rast- und Pausenmöglichkeiten
- » Integration des Themas Kunst
- » Übergang Innenstadt - Landschaft schaffen

Maßnahmen

- » Wallpromenade
- » Mobiliar (Picknickort)
- » Mobiliar (Aussichtsort)
- » Kulturraum: Kunstpfad mit Rasenwegen (ggf. Podeste)
- » Großes Wassererlebnis: Sitzdeck am alten Hafen / Kunst- und Umweltbildungsort

"DER SCHWERPUNKTBEREICH AM
TAUBENTURM IST EIN WICHTIGER
ANKUNFTSORT UND WIRD ALS
ORIENTIERUNGS- UND AUFENT-
HALTSBEREICH MITTEN IN DER
NATUR UND AM WASSER MIT BLICK
AUF DEN TAUBENTURM UND DIE
STADTMAUER ENTWICKELT."

Marvin Baggen, DTP

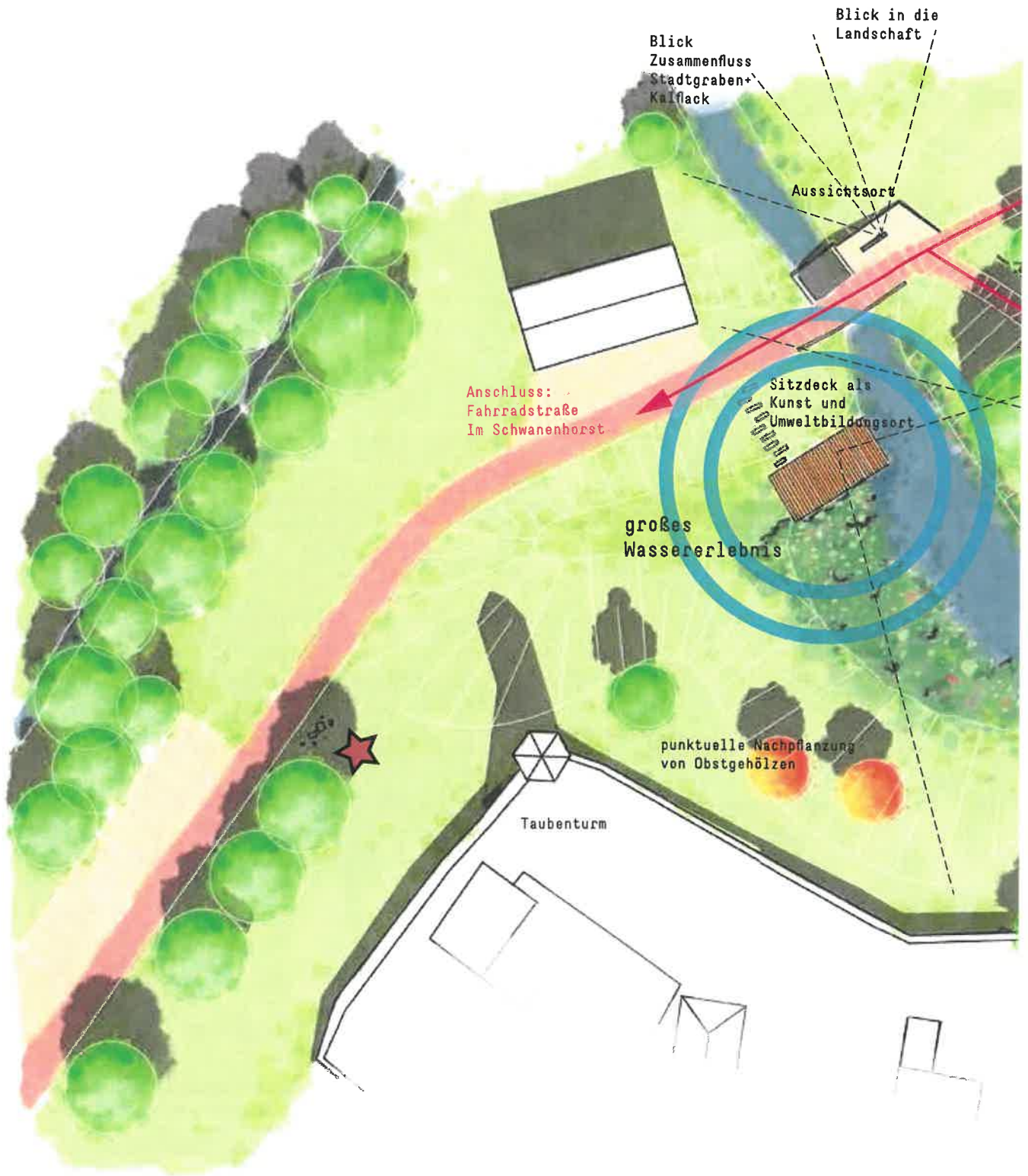
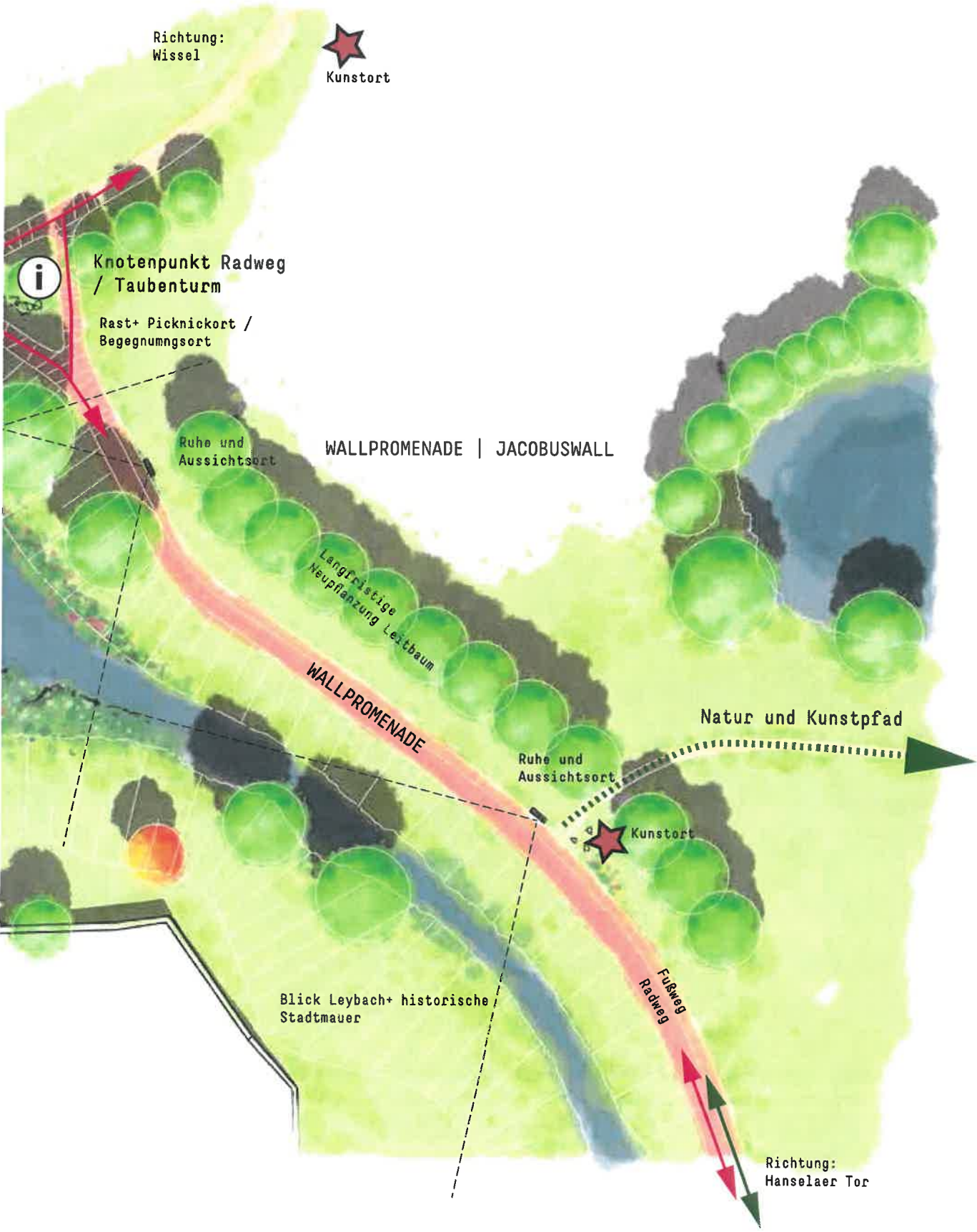


Abb. 127: Vertiefungsbereich Bildungszentrum Kalkar Lageplan (Qu.: DTP 2022)



entwicklungskonzept

ANTONIUSWALL MIT SPIELPLATZ

Im Antoniuswall beeinträchtigen querliegende Gehölzreihen und die Aneinanderreihung unterschiedlicher Nutzungen die Durchgängigkeit des Walls. Der Stadtgraben ist durch seine Tieflage und den Bewuchs kaum wahrnehmbar und unzugänglich.

Ziele

- » Trennung von Fuß- und Radverkehr
- » visuelle Durchgängigkeit des Walls fördern
- » Durchgängigkeit des Walls als Bindeglied zwischen Siedlung und Innenstadt fördern
- » Wahrnehmung und Zugänge Horstergraben und Stadtgraben stärken
- » Gestalterische Integration des Spielplatzes in die Wallanlage

Maßnahmen

- » Kleines Wassererlebnis: Zugänge ans Wasser schaffen
- » Großes Wassererlebnis | Naturerlebnis: Horstergraben
- » Individualisierung Spielplatz Kettelweide
- » Parkwege fußläufig (im Wallpark)

"DER WALLPARK STELLT KÜNFTIG MIT SEINEN NATURNAHEN SPIELMÖGLICHKEITEN BEDARFSGERECHTE FREIZEITANGEBOTE FÜR KINDER INNERHALB DER WALL- UND GRABENZONE DAR."

Mara Kerschl, DTP

entwicklungskonzept



Abb. 128: Beispiel Spielmöglichkeiten zum Thema Weide (Qu.: DTP 2022)

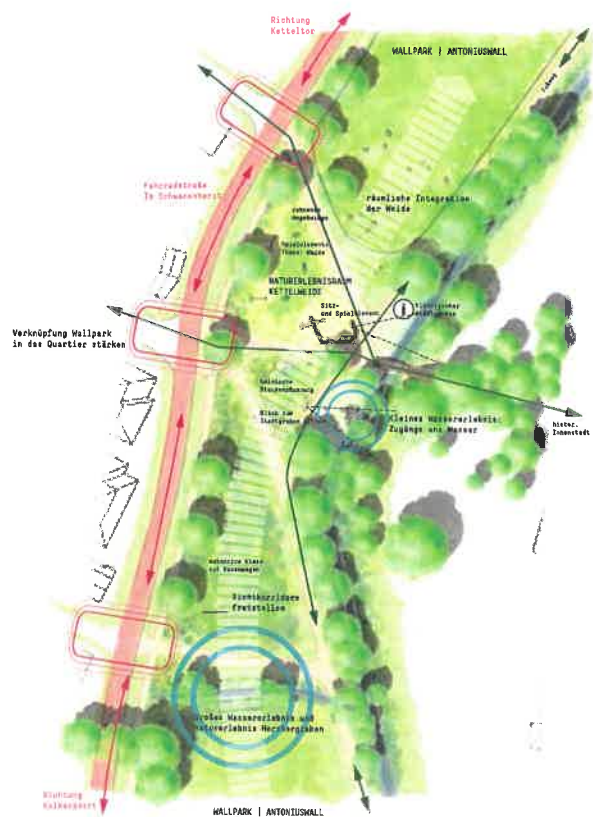


Abb. 129: Vertiefungsbereich Antoniuswall Skizze (Qu.: DTP 2022)



Abb. 130: Vertiefungsbereich Antoniuswall Spielplatz Kettelweide Perspektive (Qu.: DTP 2022)

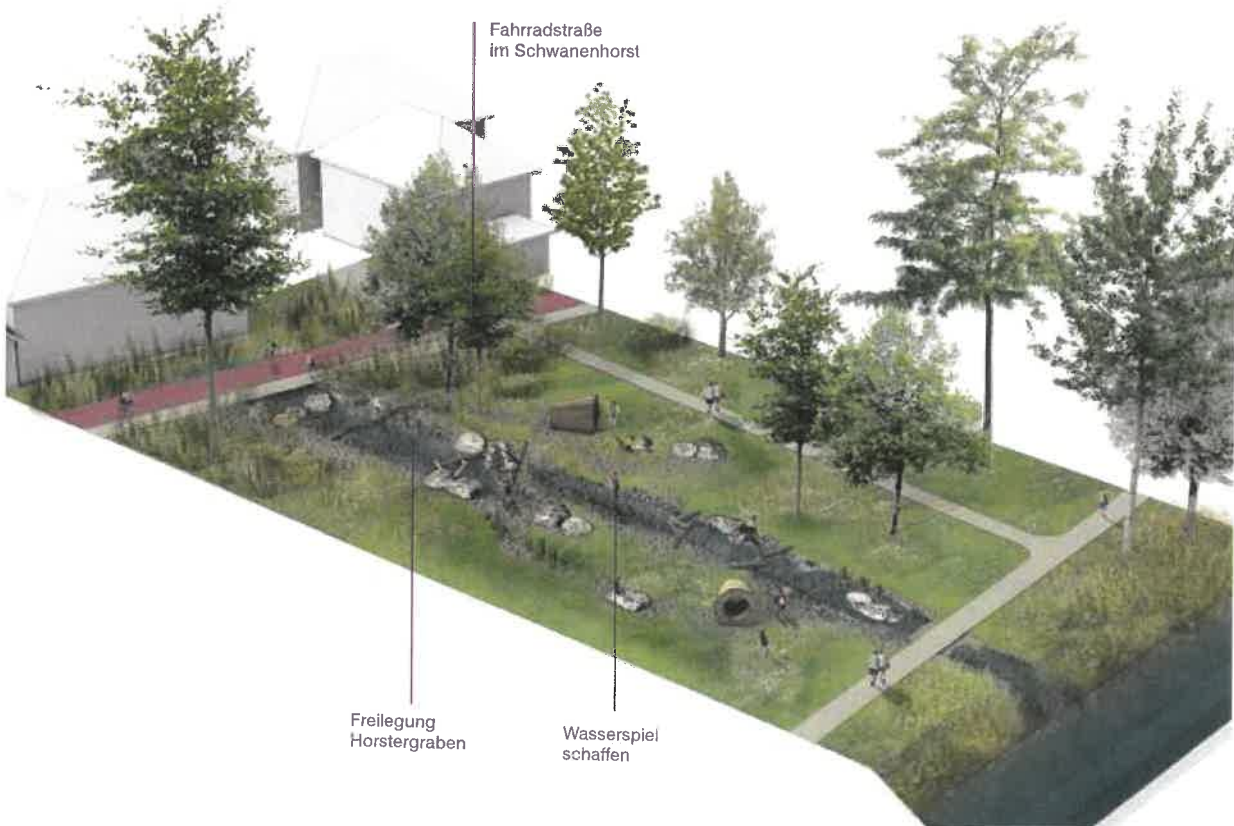


Abb. 131: Vertiefungsbereich Antoniuswall Wasserspiel Horstergraben Perspektive (Qu.: DTP 2022)

entwicklungskonzept

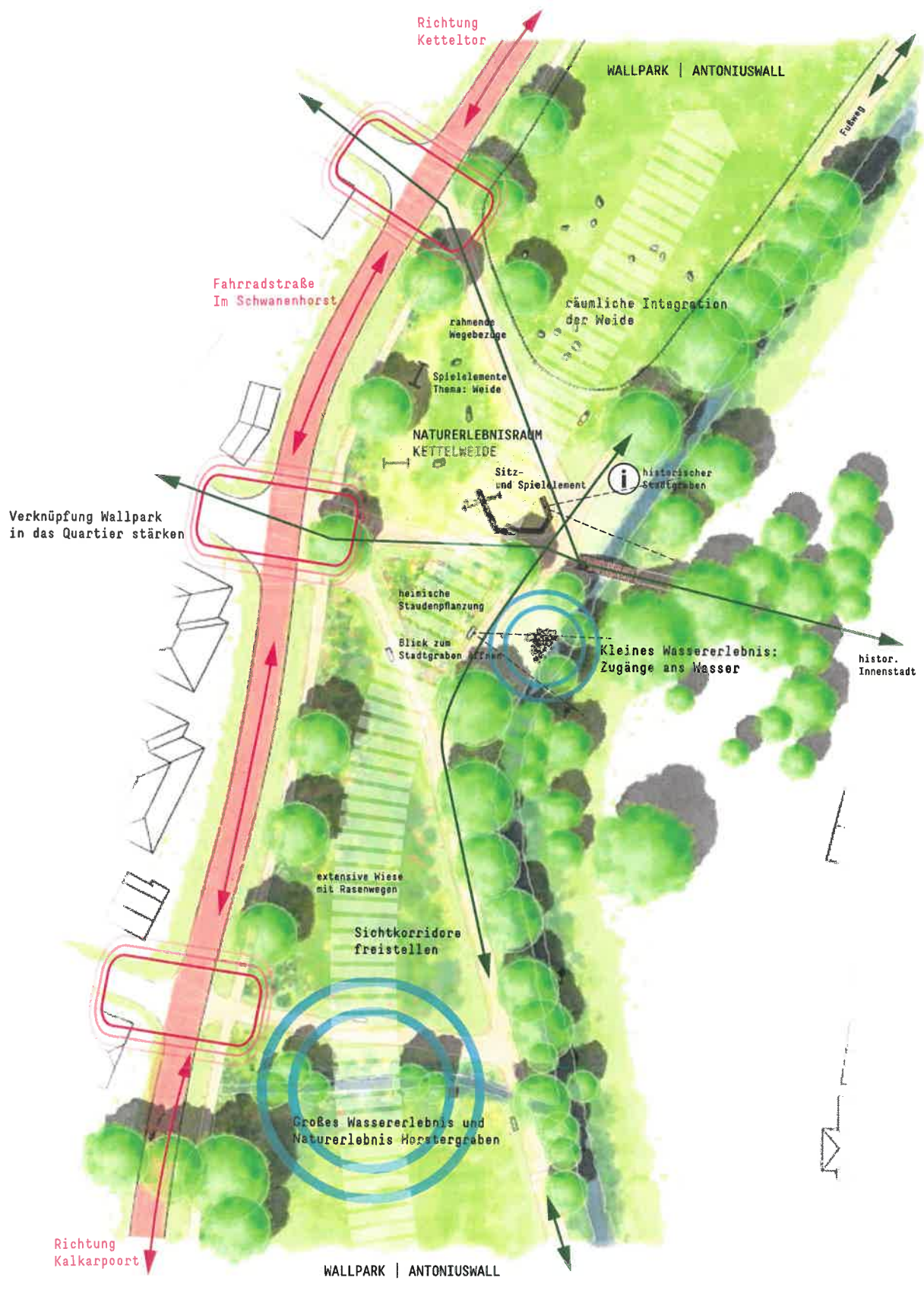


Abb. 132: Vertiefungsbereich Antoniuswall Skizze (Qu.: DTP 2022)